

NAPo3-20 – Sortenerhaltung Edelkastanie Alpennordseite Statusbericht 2009

1 Allgemein

Ziel des Projektes ist die Inventur, Beschreibung und Sicherung lokaler Edelkastanienarten der Schweizer Alpennordseite, inkl. Zentralalpen. Dies erfolgt in Koordination mit dem Partnerprojekt NAP 03-24 (Romandie). Die Erarbeitung wesentlicher Grundlagen und Standards für beide Projekte (Querschnittaufgaben) werden dabei durch das vorliegende deutschschweizer Projekt realisiert. Bestehende Organisationen in den beiden deutschschweizer Schwerpunktregionen Zentralschweiz und Walensee/Rheintal werden nach deren Interessen und Fähigkeiten bestmöglich eingebunden.

Der Statusbericht stützt sich auf folgende Grundlagen und darin formulierte Zielsetzungen:

- Finanzhilfevertrag NAPo3-20, Feb 2007
- Gesuch NAPo3-20, Sept 2006
- Gesamtkonzept und Aufgabenteilung/Koordination PGREL Edelkastanie Alpennordseite, Sept 2006 (in: Erweitertes Protokoll Koordinationssitzung NAP Kastanienprojekte)
- Handlungsbedarf Edelkastanie Schweiz, Dez 2006 (in: Vorprojekt Nebenobstarten Zentral- und Ostschweiz, NAPo2-315)

2 Stand der Arbeiten

Das Projekt ist auf Kurs. Grundsätzliche Zieländerungen gibt es keine.

Geringfügige frühere Anpassungen (z.B. Sprühfleckenkrankheit im 2008, Staffelung Verbreitungserhebung 2007-09) wirken weiter. Geringfügige Anpassungen im 2009 betreffen v.a. die Zusammenarbeit mit dem Partner in der Schwerpunktregion Ostschweiz (Schnittstelle Erhebungen sowie die (Re-)Integration des geplanten Sammlungsprojektes (NAPo3-312).

Die wichtigen Meilensteine aufs Ende der NAP-Phase 3 sind realistisch und bis Ende 2010 erreichbar. Sie umfassen v.a. den Abschluss der Grundlagenarbeiten zu Verbreitung/Indizien, die Erstellung des Deskriptorenkatalog sowie die Erhebung interessanter Akzessionen (1.+2.Serie). Damit können in NAP-Phase 4 wie geplant, nebst 2. Teil der Inventur von interessanten Akzessionen, der Ausbau von Sammlungen und systematische Sortenbeschreibungen in Angriff genommen werden.

Nachfolgend werden die bisher erbrachten Leistungen und die für 2010 geplanten Arbeiten kurz skizziert.



<i>bisher erbrachte Leistungen</i>	<i>für 2010 geplante Arbeiten</i>
1 Querschnittsaufgaben (ganze Alpennordseite, inkl. Zentralalpen)	
1a Entwicklung Indizienkatalog	
Indizienkatalog erstellt: 10 Indizien, d.h. leicht zu erfassende Hinweise auf potentielle Sorten	(abgeschlossen)
1b Flächige grobe Verbreitungsinventur	
Expertenbefragung und Digitalisierung der Angaben zu Verbreitung und Indizien Sorten ergeben eine sehr gute Übersicht und Grundlage für das Auffinden von zerstreuten Akzessionen in und ausserhalb der Schwerpunktregionen und weitere Anwendungen (z.B. Ökotypische Variation, Risikoabschätzung Pathogene).	Ergänzende Expertenbefragungen, Bereinigung des Gesamtdatensatzes und Datenausgabe an Kantone
Datenausgabe an Partnerprojekt NAP03-24	
1c Entwicklung Deskriptorenkatalog	
Entwicklung und Anwendung eines Test-Deskriptorenkatalogs zur Evaluation der Merkmalseignung und Exploration weiterer Merkmale.	Gesamtauswertung der Merkmalseignung anhand ca. 180 vollständigen Deskriptor-Datensätzen, Festlegung der ‚definitiven‘ Deskriptoren, Ausarbeitung des Deskriptorenkatalogs.
1d Entwicklung GIS-Erhebungssystem	
Aufbau eines ausbaubaren Erhebungssystems für direkte Digitalisierung (via digitalen Kartenhintergrund + via GPS-Signal) sowie für Zusammenzug und Auswertung aller Daten aus Befragung und Felderhebungen von NAP03-20 und (ev.) NAP03-24 (vgl. 1c)	Zusammenzug aller Datensätze und Datenausgabe an Gesamtauswertung Anpassung des Erhebungssystems für Erhebungen mit ‚definitiven‘ Deskriptoren Version castanea_31 (ab 2011)
2 Objektbezogene Aufgaben (Deutschschweiz)	
2a Gezielte Sortenerhebungen	
Felderhebungen zur Sorteninventur mit digitaler Erfassung: Suche von potentiellen Sorten anhand von Angaben zu Verbreitung und Indizien, Auswahl interessanter Akzessionen und Erhebung von Deskriptoren (110 Erhebungstage).	Weiterführung jährliche Fruchtgewicht-Serie und Verarbeitungseigenschaften ausgewählter bisheriger Akzessionen.
Kleine genetische Vorstudie mit 7 etablierten Mikrosatelliten-Markern zur Abschätzung der Variation in den Schwerpunktregionen und für Veredlungsnachweise (Unterlage+Krone)	(abgeschlossen)
2b Sorten- und Typenbeschreibungen	
Eingabe von 150 ausgewählten Akzessionen der Schwerpunktregion Zentralschweiz in NAP-Datenbank (BDN)	Eingabe weitere Akzessionen Testweise erste Beschreibungen mit dem in Entwicklung befindlichen Deskriptorenkatalog

2c Nachzucht und Aufbau Sammlungen	
Vorbereitung Einführungssammlung Breitfeld Küssnacht a.R.: geeingete Fläche der Baumschule Sidler (regionaler Spezialist für Kastaniennachzucht)	Reiserernte und Nachzucht von ca.50 ausgewählten Akzessionen (x2) für Einführungssammlung Breitfeld (NAP03-312) – wird nach Rücksprache mit BLW bis Ende NAP03 im Rahmen des laufenden Projektes NAP03-20 erfolgen.
Vorgespräche zu Primärsammlung Sädel Luzern: geeingete, stadtnahe Flächen des Kt.LU stehen zur Diskussion	
Entwicklung der Richtlinien für <i>ex situ</i> -Sammlungen der Edelkastanie.	(abgeschlossen)
2d Öffentlichkeitsarbeit	
Erwähnung NAP-Projekt + Thema in Publikationen zur Edelkastanie allg.	Publikation VerbreitungAlpennordseite (inkl. genetische Vorstudie). Vorbereiten Publikation Deskriptorenkatalog
Stand zu NAP-Projekt an vielbesuchter Chestenechilbi Greppen (zusammen mit Verbundprojekt Kastanienhaine Zentralschweiz)	Stand Chestenechilbi Greppen 2010
2e Leitung+Koordination Schwerpunktregion	
Management der Unteraufträge: Leitungs-/Koordinationssitzungen, Administration	Zentralschweiz, Walensee/Rheintal Weiterführung Management der Unteraufträge
3 Aufgaben Schwerpunktregionen	
Schwerpunktregion Zentralschweiz	(IG Pro Kastanie Zentralschweiz)
3a Flächige Verbreitungsinventur	
Umfangreicher Beitrag zur Erfassung von Verbreitung/Indizien (vgl. 1b) (2007)	(abgeschlossen)
3b Nachzucht und Aufbau Sammlungen	
Intensive Zusammenarbeit mit Baumschule Toni Sidler, Küssnacht a.R.: regionaler Spezialist für Kastaniennachzucht und entsprechender Fachstellenleiter der IG (vgl. 2c)	Neu soll IG Pro Kastanie Zentralschweiz Trägerin für Einführungssammlung Breitfeld in Küssnacht werden.
3c Regionale Öffentlichkeitsarbeit	
Jährlich in Chesteneztyig, gelegentlich in Regionalzeitung	Zentralschweiz, Walensee/Rheintal
Lancierung und Realisation des neuen „Rigi-Chesteneweg“ entlang der Rigi Südlehne von Küssnacht nach Brunnen	Didaktikstation mit Infotafeln zu PGREL und Sorten der Edelkastanie in der Zentralschweiz am neuen „Rigi-Chesteneweg“ geplant
Schwerpunktregion Walensee/Rheintal	(Rhytop Salez)
3a Flächige Verbreitungsinventur	
Beitrag zur Erfassung von Verbreitung, Indizien und Akzessionen (vgl. 1b+2a)	Weiterführung jährliche Fruchtgewicht-Serie und Verarbeitungseigenschaften ausgewählter bisheriger Akzessionen

3b Nachzucht und Aufbau Sammlungen

Erhaltungsgarten Altstätten SG bereits begonnen (aufgrund Interessenüberlagerung voraussichtlich keine NAP-Sammlung)

Veredlungen interessanter Akzessionen

Veredlungen interessanter Akzessionen

3c Regionale Öffentlichkeitsarbeit

Presseinformation anlässlich erste Pflanzung in Erhaltungsgarten Altstätten

4 Allg. Koordinationsaufgaben

4a Oranisation Erfahrungsaustausch

Einbezug/Konsultation von Partnerprojekt NAP03-24 bei Querschnittaufgaben: laufende Koordinationssitzungen

Koordination Deskriptorenkatalog

Organisation jährliche Erfa-Tagung der beiden Partnerprojekte

Geplante Erfa-Tagungen:

T3 Romandie/Chablais (2009, auf Anfang 2010 verschoben)

T4 Deutschschweiz (2010)

Organisation Erfahrungsaustausch unter Spezialisten einzelner Fachgebiete (z.B. Kastanienrindenkrebs+Hypovirulenz WSL, „Sorten+Deskriptoren WSL

Weiterführung kleine Vorstudie zur praktischen Ausbringung von Kastanienrindenkrebs-Hypovirulenz in Zusammenarbeit mit WSL

Durch breit gefächerte Netzwerkkontakte ergaben sich wertvolle Synergien, z.B.: Verbreitungserhebung (SEBA-Projekte, D-UWIS ETHZ), Verbundprojekt Kastanienhaine Zentralschweiz (Kantonsbehörden, Bekämpfung Kastanienrindenkrebs WSL, Baumschule/Nachzucht), Genetische Vorstudie (Phytopathologie, D-AGRL ETHZ). Solche Synergien sollen weiterhin genutzt werden. Darüber hinaus wird die Zusammenarbeit mit einem eigenständig finanzierten, tiefer reichenden Forschungsprojekt im Bereich genetische Konstitution in Korrelation mit Morphologie, Phänologie, Ökologie Geschichte angestrebt (noch offen, wird erst nach Publikation bisheriger Ergebnisse aktuell).



3 Finanzen

3.1 Jahresabrechnung

Einem Gesamtaufwand von CHF 72'000 steht ein Gesamtertrag in derselben Höhe gegenüber.

Aufwand	Finanzen	Naturalien	Gesamt
Personalkosten	59'699.40	2'000.00	61'699.40
Nebenkosten/Spesen	4'646.40	0.00	4'646.40
Sachkosten	403.70	4'000.00	4'403.70
Übertrag Rest 2009 (akonto 2010)	250.50	0.00	250.50
Gesamt	65'000.00	6'000.00	71'000.00

Ertrag	Finanzen	Naturalien	Gesamt
BLW	65'000.00	0.00	65'000.00
IG Pro Kastanie (Kommunikation pauschal)	0.00	2'000.00	2'000.00
ETHZ (Büroinfrastruktur/Software, pauschal)	0.00	4'000.00	4'000.00
Gesamt	65'000.00	6'000.00	71'000.00

Gewinn/Verlust	Aufwand	Ertrag	Saldo
Gesamt	72'000.00	72'000.00	0.00

Baden, 31. März 2010, Andreas Rudow

